



Stellungnahme zu einem veröffentlichten Artikel über unser Osteoarthritis-Medikament Librela erschienen in lokalen Tageszeitungen

Am 6. März 2025 erschien erstmals in der Tageszeitung *Südkurier* ein Artikel über unser Osteoarthritis-Medikament Librela mit dem Titel „Ein tödliches Wundermittel macht Hundebesitzern Angst“. Der gleichlautende Artikel mit diesem oder ähnlichen Titeln wurde auch in einigen anderen lokalen Tageszeitungen veröffentlicht. Wir widersprechen den Inhalten des Artikels entschieden.

Zunächst einmal ist wichtig zu verstehen, dass sich der Artikel nahezu ausschließlich auf Berichte zweier Tierhaltenden sowie eine eigene Erfahrung des Autors stützt, die nicht durch Fakten belegt werden. Wir verstehen, dass der Verlust eines geliebten Tieres eine schmerzvolle Erfahrung ist. Viele unserer mehr als 14.000 Mitarbeitenden sind selbst Tierhaltende. Kernaussagen des Artikels sind jedoch falsch und sachlich unbegründet. So wird unter anderem behauptet, dass Librela für das qualvolle Ende Tausender Hunde verantwortlich sei, ohne Quellen für diese Behauptung zu nennen.

Lassen Sie uns also über die Fakten sprechen: Librela wurde 2021 in Europa zugelassen und seither mehr als 25 Millionen Mal weltweit verabreicht; in Deutschland 12 Millionen (Stand 12/24). Alle seither gemeldeten Nebenwirkungen, abgesehen von gelegentlichen Reaktionen an der Injektionsstelle, wurden gemäß der Kategorisierung der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) als „sehr selten“ oder „selten“* eingestuft. Die Arzneimittelbehörde aus Großbritannien hat erst kürzlich aufgrund von Medienberichten eine ausführliche Stellungnahme zu Librela veröffentlicht, in der die Wirksamkeit und Verträglichkeit unseres Medikaments bestätigt wurde. Sie können diese Mitteilung bequem über den folgenden QR-Code abrufen:



Fakt ist auch, dass wir bei Zoetis großen Wert auf die verlässliche Wirksamkeit und Verträglichkeit unserer Arzneimittel legen. Damit ein Arzneimittel in Europa durch die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) zugelassen wird, muss dessen Verträglichkeit und Wirksamkeit in Studien umfassend belegt werden. In dem Artikel wird in Frage gestellt, dass Librela vor Markteinführung ausreichend getestet wurde. Tatsache ist, dass zwei große klinische Studien mit insgesamt mehr als 550 Hunden in den USA und in der EU durchgeführt wurden. Hierbei handelt es sich um zwei der größten Zulassungsstudien in der Kleintiermedizin. Entgegen der Darstellung des Artikels, nach der diese Studien vermeintlich „nur Junghunde umfasst haben - und nicht ältere Tiere, die Hauptzielgruppe“, wurden in unseren Studien Hunde verschiedener Altersgruppen eingeschlossen (bspw. Europa: medianes Alter 8,9 Jahre (Spanne 1-17,5 Jahre)).

Der Artikel stellt ein sachliches Informationsschreiben an US-amerikanische Tierärztinnen und Tierärzte der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde (FDA) als „Warnbrief“ dar. Anlass dieses Informationsschreibens seien vermeintlich viele Todesfälle von Tieren innerhalb weniger Monate gewesen, die in Folge zu einer Abmahnung unseres Unternehmens durch die FDA geführt haben soll. Beide Aussagen sind falsch. Es gibt Daten einer neuen Veröffentlichung zu allen bisher weltweit gemeldeten Nebenwirkungen zu Librela, die in den kommenden Tagen auch in einem Fachartikel im Journal *Frontiers* veröffentlicht werden.

Abrufbar über den folgenden QR-Code:



Entgegen der Darstellung im Artikel sind weder „Todesfälle“ noch „Blasen- oder Hautentzündungen“ unter den Nebenwirkungen in der europäischen Fachinformation (ähnlich der Packungsbeilage) zu finden. Die Anpassung der Nebenwirkungsaufstellungen eines Medikamentes ist ein Standardprozess, den jedes Medikament nach der Marktzulassung durchläuft. Sie beruht auf allen bisher zum Produkt gemeldeten unerwünschten Arzneimittelwirkungen. Die aktuelle Fachinformation ist auf der Seite der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) über den folgenden QR-Code öffentlich einsehbar.



Fazit

Wir bedauern, dass dieser Artikel auf Grund von fehlerhaften Vorwürfen oder fälschlich aus dem Zusammenhang gerissenen Aspekte möglicherweise bei Ihnen zu Unsicherheiten geführt hat.

Daher wollen wir Ihnen noch einmal versichern: Seit seiner Einführung in Europa vor vier Jahren ist Librela ein von Tierärztinnen und Tierärzten sowie Tierhaltenden sehr geschätztes Medikament, das mehr als 25 Millionen Mal zur Linderung von Arthroseschmerzen bei Hunden eingesetzt wurde. Die tierärztliche Praxis hat seither gezeigt, dass Librela bei der Linderung von Arthroseschmerzen bei Hunden gut verträglich und wirksam ist.

Gleichzeitig bitten wir Tierhaltende weiterhin, sich im Falle einer vermuteten unerwünschten Arzneimittelwirkung bei unserer Pharmakovigilanz (tierarzneimittelsicherheit@zoetis.com) zu melden, damit wir unserer Meldepflicht nachgehen können und realistische Nutzen-Risiko-Analysen unseres Produkts durchführen können.

Ihr Zoetis-Deutschland-Team

*wobei die Häufigkeiten wie folgt definiert sind:
„selten“: 1 – 10 Tiere/10 000 behandelte Tiere
„sehr selten“: < 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte